



### **FDP im Plettenberger Rat**

Carsten Hellwig, Schreiberstraße 13 b, 58840 Plettenberg

- Fraktionsvorsitzender der FDP Fraktion in Plettenberg -
- E-Mail-Adresse: [Hellwigfdp@cityweb.de](mailto:Hellwigfdp@cityweb.de)
- Tel.-Nr.: 02391/79874. - Mobil: 015233984335 -

Herrn Bürgermeister  
Ulrich Schulte

Plettenberg, 27.01.2020

Antrag: Reduzierung der Leerstände in der Plettenberger Innenstadt

Lieber Ulrich Schulte,

Die Frage lautet: Wie können wir es in Plettenberg schaffen, die Leerstände in der Plettenberger Innenstadt zu reduzieren ?

Es gibt in Plettenberg Menschen mit Ideen und Mut etwas Neues aufzubauen. Beispiele sind hier, die Macher vom „Märcheneis“ . Aber auch Andere haben es bewiesen, was man mit Engagement und Durchsetzungskraft alles erreichen kann. Viele der Personen, die Ideen haben werden sich wahrscheinlich aber davor scheuen, finanzielle Risiken einzugehen, ohne zu wissen, wie ihre Idee so in der Öffentlichkeit und somit beim potentiellen Käufer ankommt.

Für die Stadt sollten aber auch Risiken vermieden werden, so macht es Seitens der FDP keinen Sinn, Ladenlokale auf Seiten der Stadt zu kaufen oder zu mieten. Wir schlagen stattdessen vor, Mietzuschüsse für diejenigen zu geben, die eine interessante Idee vorzuweisen haben.

Um das auch effektiv zu gewährleisten, schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:

- 1.) Es wird ein Gremium aus Politik und Verwaltung gebildet.
- 2.) Dieses Gremium entscheidet über Anträge aus der Bürgerschaft, die schriftlich eingereicht werden und nach Aufforderung mündlich dem Gremium präsentiert werden müssen.

- 3.) Diese Idee muss so kreiert sein, dass sie verspricht auf Langfristigkeit angelegt zu sein. (Also das die Wahrscheinlichkeit ist, dass die „Lebensdauer“ der Idee größer als 1 Jahr sein kann.)
- 4.) Der Ideengeber bekommt als Prämierung für seine gute Idee, einen Mietzuschuss von mindestens 6 Monate. Innerhalb dieser Zeit hat der Ideengeber die Chance fest zu stellen, ob seine Idee auch „zündet“ und wirklich auf Dauer angelegt sein kann.
- 5.) Möglich wäre anstelle des Mietzuschusses auch ein Zuschuss für Investitionen.
- 6.) Der Mietzuschuss sollte degressiv absteigend über die Laufzeit angelegt sein.
- 7.) Evtl. könnte man diese Idee mit den Zuschüssen für die Gebäudemodernisierung koppeln. Dies wird häufig von den Eigentümern alter Innenstadthäuser nicht genutzt. Man müsste dann die Kosten für eine Modernisierung ermitteln und mit dem Vermieter vertraglich festlegen, dass die Stadt den Eigenanteil übernimmt. Im Gegenzug erhält die Stadt dann für X Monate das kostenlose Belegungsrecht für die modernisierten Räumlichkeiten und bietet sie jungen Unternehmern an. Der Eigentümer hat nach Ablauf des Vertrages ein renoviertes Gebäude und einen Mieter, der auf eigene Kosten weiter mietet. Der Mieter hat eine günstige Räumlichkeit für sein junges Unternehmen. Die Stadt reduziert Leerstände und das auf auch lange Sicht, weil die alten Gebäude alle modernisiert werden.

Wir bitten die Verwaltung, die Idee in eine Detailplanung und in eine separate Satzung umzuwandeln und hierfür in der Öffentlichkeit über die KulTOUR GmbH Werbung um Interessierte anzuwerben, zu machen.

Wir würden uns freuen, wenn die Ratsvertreter, dieser Idee folgen könnten und unseren Antrag mittragen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Hellwig  
-Fraktionsvorsitzender der FDP Plettenberg -